

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagspreis Nr. 29.

88. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 29.

Wöchentlich-Beilage
i. d. 1. Spalte. Jede aus
gewöhnl. Schrift oder
beim Raum bei 1 mal.
Stückpreis 10 g.
bei mehrmaliger
Entsprechend Rabatt.

Mit dem
Blattversteher,
Herrn. Sonntagblatt
und
Schreib. Leinwand.

N 152

Samstag, den 3. Juli

1909

Amthliches.

Ma die Schultheißenämter.

Kauf von Zuchtschweinen in der Schweiz.

Der X. landwirtschaftliche Gewerbeverband, bestehend aus den landwirtschaftlichen Bezirksvereinen Calw, Freudenstadt, Nagold und Neuenbürg, beabsichtigt zur Förderung der Zucht auch in diesem Jahr wieder einen Kauf von Originalschweinen in der Schweiz zu veranstalten.

Um nun zu wissen, wie viele Tiere aufzukaufen werden sollen, wollen die Herren Ortsvorsteher nach Befragen der Zuchtvereine und der Gemeindefolien bis spätestens 20. d. M. anher anzeigen, ob und wieviel Schweine in ihren Gemeinden zum Bezug aus der Schweiz bestellt werden.

Der Gewerbeverband hat für die heutige Versteigerung der Schweine folgende Bedingungen festgelegt:

1. Jeder Besteller hat soviel Tiere als er bestellt, zu ersteigern oder abzuschließen.
2. Der Gewerbeverband liefert nur insoweit und solange Garantie, als er solche selbst erhält.
3. Es findet nur eine Versteigerung statt. Steigerungseinheit 5 A, über 1000 A 10 A.
4. Die Tiere werden von der Kaufskommission in der Weise geschätzt, daß die Gesamtschätzungsumme gleich der Gesamtankaufsumme zuzüglich Kosten ist. Jeder Steigerer hat mindestens den so ermittelten Preis zu bieten und wird unter diesem Preis sein Tier abgegeben.
5. Tiere, welche bei der Versteigerung keinen Käufer finden, werden sofort nach Versteigerung unter die Besteller, die noch kein Tier ersteigert haben, verlost; für die verlosteten Tiere ist der ermittelte Schätzungspreis zu entrichten.
6. Ein etwaiger Mehrerlös wird unter sämtliche Abnehmer verteilt.
7. Die Übernahme an den Verkäufer erfolgt sofort; im Falle verspäteter Abnahme hat der Käufer dem Gewerbeverband ein Futtergeld von 2 A pro Tag und Kopf zu entrichten.
8. Der Kaufpreis ist nebst 2 A Frachtgeld binnen vier Wochen an den X. Gewerbeverband in Nagold zu entrichten.
9. Streitigkeiten werden unter Ausschluss des Rechtsweges von einem Schiedsgericht von 3 Mitgliedern entschieden; jede Partei wählt ein Mitglied, während diese beiden dann den Obmann zu wählen haben. Bei Beschlüssen sind diese Bedingungen ausdrücklich anzuerkennen.

Der Kauf wird bei genügender Bestellung — 10 St. — Ende August d. J. stattfinden.

Bemerkung wird, daß die Antziffern 12% der Kosten des Kaufs von Original- bzw. Vollblut-Schweinen in Klasse I. Klasse alljährlich bewilligt und zwar auch an die Privatfarrenhalter.

Mit dem Kauf der Schweine soll in diesem Jahr auch ein Kauf von Rindern stattfinden. Die Besteller der Rinder haben aber daß von der Kaufskommission für sie erkannte Rind ohne Weiteres anzunehmen und sämtliche Voraussetzungen zu erfüllen.

Anmeldungen sind ebenfalls bis 20. d. M. anher einzureichen.

Nagold, den 2. Juli 1909. R. Oberamt, Ritter.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Juli.

Zweite Lesung der Finanzreform.

Die Biersteuer.

Die Beratung der Biersteuer beginnt mit der Novelle zum Branntweinsteuergesetz.

Rehner (Str.): Eine ausgiebige Finanzreform ohne eine wesentliche Herabsetzung des Bieres ist nicht möglich. Die drei Schalter des Biersteuers sind nun auch eine feste Last tragen. Allerdings verlangen die bayerischen Mitglieder des Centrums eine Herabminderung dieser Steuer. Der Redner begründet mehrere Anträge zu § 6, der die Staffelung enthält und die Begünstigung der kleinen Brauereien, die in den letzten 3 Jahren nur bis zu 150 Doppelzentner Maß verarbeitet haben, vorschlägt, indem die Ermäßigung der Steuer für die ersten 150 Doppelzentner nicht bis auf 3 sondern nur bis auf 12 A erfolgen soll.

Dr. Weber (nl.) begründet eine Reihe von Anträgen. Der wesentlichste betrifft die Staffelung abgesehen von der Begünstigung der kleinen Brauereien: von den ersten

250 D. 14 A. von den folgenden 1250 D. 15 A. von den folgenden 1500 D. 16 A. von den folgenden 2000 D. 18 A. und von dem Rest 20 A. Der nat.-liberale Antrag will statt dessen folgende Staffelung 1 bis 250 D. 14 A., 250—1500 D. 15 A., 1500—3000 D. 16 A., 3000 bis 5000 D. 17 A., 5000—7000 D. 18 A. und über 7000 Doppelzentner 20 A. Den mittleren Brauereien, denen durch den nationalliberalen Antrag die Abmilderung ermöglicht wird, soll der Wettbewerb mit den kapitalstärkeren großen Brauereien erleichtert werden, der ihnen durch die starke Steigerung der Produktionskosten überaus erschwert worden ist. Ausführlich erklärt der Redner zum Schluß, daß, selbst wenn die Anträge zur Annahme kommen würden, seine Freunde die Brauerei ablehnen würden, da die Berücksichtigung der allgemeinen Besteuerung nicht gegeben sei. (Beifall links, Lachen rechts.)

Rehner (Str.) begründet weitere Anträge u. a. einen Antrag der die Begünstigung der Vorlage für die Biersteuer auf alle Arten von Weizenbier ausdehnen will.

Dr. Fischer (B.): Mein Antrag will die starke Belastung des Bieres auf ein erträgliches Maß zurückführen und die mittleren und kleinen Brauereien erleichtern. Der Antrag Fischer enthält folgende Staffel: von den ersten 250 D. 10 A., von den folgenden 750 D. 12 A., von den folgenden 1000 D. 14 A., von den folgenden 1500 D. 16 A., von den folgenden 1500 D. 18 A., vom Rest 20 A.

Herr v. Camp (Rp.) erhebt um Ablehnung der Anträge Weber und Fischer. Ich behaupte, daß dem Gedanken der Konzentrierung nicht näherzutreten wird. Wir hätten mit dem Dank der Brauereien verdient, die jetzt einem ersten Konkurrenzkampf entgegengehen, bei dem es zahlreiche Verluste geben wird. Dem Antrag Rehner stimmen wir zu.

Schaffmeister Dr. Sydow: Der Antrag Rehner auf Aufhebung der Begünstigung auf alle Arten von Weizenbier ist eine Verbesserung. Die Anträge Weber und Fischer bitte ich abzulehnen, sie bringen erhebliche Mindererhebungen.

Jabell (Sog.): Auch wir lehnen die Biersteuer als vollständig ab. Wir bringen auch keine Verbesserungsanträge ein, weil sie gegenüber der kompakten Majorität noch zweifelhaft sind. Die Konzentrierung wäre die letzte Schande zum Grade der Schwere. Ich verstehe nur die Herren vom Centrum nicht, die gehen doch auch in diese Richtung in Berlin. (Heiterkeit.) Treiben sie meinetwegen Weltmarktpolitik aber hungern sie das Volk nicht aus.

Inzwischen ist der Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg mit zahlreichen anderen Mitgliedern des Bundesrats in den Saal getreten. Er erhält von dem Vizepräsidenten Dr. Baasche außerhalb der Tagesordnung das Wort zu folgender Erklärung, die er verliest:

In den Pressenberichterstattungen der letzten Tage wird verschiedentlich behauptet, daß sachliche Meinungsverschiedenheiten und persönliche Differenzen zwischen dem Bundesrat, seinen Mitgliedern und dem Herrn Reichskanzler beständen. Ich habe im Namen des Reichskanzlers (Abg. Singer): Warum kommt er nicht selbst? und des Bundesrats, der sich in seiner letzten abgehaltenen Sitzung hierzu einmütig erwidert und ausdrücklich darauf erachtet hat, diese Behauptung als jeder Unterlage entbehrend zurückzuweisen. Der Bundesrat ist mit der Haltung und dem Vorgehen des Herrn Reichskanzlers in der Finanzreform durchaus einverstanden. Er ist dem Herrn Reichskanzler dankbar, daß er außer und Reich zum zweitenmal auf ihn hat, solange im Rufe zu bleiben, bis die Finanzreform der veränderten Regierung in annehmbarer Gestalt erledigt ist. (Beif. rechts, Gelächter d. b. Sog.)

Herr Bundesratsbevollmächtigter Graf v. Berchtold: Nach dem, was der Stellvertreter des Herrn Reichskanzlers (ebenfalls) erklärt hat, möchte auch ich noch ganz besonders die Behauptungen über angebliche Meinungsverschiedenheiten zwischen Mitgliedern des Bundesrats und dem Herrn Reichskanzler in das Gebiet der Fabel verweisen. (Beifall.) Ich kann es nach meiner vollen Überzeugung aussprechen, daß der Herr Reichskanzler, der seit 12 Jahren dem Bundesrat angehört, zu allen Mitgliedern des Bundesrats die besten vertrauensvollen Beziehungen unterhalten hat. Insbesondere weise ich auch die nun schon zum zweitenmal auftauchende Legende von einer persönlichen Versöhnung zwischen mir und dem Herrn Reichskanzler auf das Entschiedenste zurück. (Beifall.)

Vizepräsident Dr. Baasche: Die Erklärungen sind außerhalb der Tagesordnung abgegeben. Eine eventuelle Diskussion kann erst in der nächsten Sitzung erfolgen.

Singer (S.) spricht seine Ansicht aus, zu beantragen, daß diese Erklärungen morgen auf die Tagesordnung gesetzt werden.

v. Richthofen (L), der sich mit diesem Antrage einverstanden zeigt, erklärt zur Sache: Was liegt alles daran, daß die Finanzreform zu Stande kommt. Beifried der Brauerei werden wir für die Kommissionsbeschlüsse stimmen. Nach weiteren Erklärungen der Abg. Stehl (B.), Pachnide (fr. Bg.), der sich gegen die Anträge der Nationalliberalen und des Centrums erklärt, sowie der Abg. Bruch (nl.), Helm (B.), Weber (nl.), Südekum (S.) und des Schaffmeisters Sydow, werden die Anträge Rehner gegen die Stufe angenommen.

Die Abstimmung über den durch den Antrag Rehner veränderten § 6 (Staffelung) ergibt Annahme des Paragraphen mit 196 gegen 138 Stimmen bei 15 Enthaltungen. Weiter entsteht eine Debatte über einen Antrag Sped dafür, daß die Uebergangsabgabe nicht über 4 1/2 A pro Hektoliter erhöht werden dürfe. Finanzminister Rheinbolden meint, was die Uebergangsabgabe anlangt, so seien die bayerischen Brauereien wohl in der Lage, beim Export ihres Bieres in das norddeutsche Brauereigebiet eine Uebergangsabgabe auch von 5 A sehr wohl zu tragen. Die Erhöhung der Uebergangsabgabe sei unerlässlich sowohl im Interesse der bayerischen Brauer wie auch im finanziellen Interesse des Reiches.

Der Antrag Sped wird abgelehnt, der Rest des Gesetzes in zweiter Lesung mit geringen Änderungen angenommen.

Nach morgen 1 Uhr schlägt der Präsident die Tagesordnung vor. — Abg. Singer beantragt, die heutige Erklärung vom Bundesratslich morgen zu besprechen. Dietrich und Wasserbauer stimmen dem zu. Wasserbauer bemerkt, Singer hätte eine Interpellation einbringen sollen. Singer erwidert, eine solche sei bei dem Reichstage unzulässig. Man besuche sich doch nicht in einer Schalkesse.

Sydow (B.) ist der Ansicht, daß Singer Recht hat, aber es handle sich hier nicht um den Reichstag, sondern um Behauptungen in der Presse. Der Zeitpunkt für solche Erörterungen sei nicht gekommen, ehe der Bericht vorliege. Der Antrag Singer wird gegen Sozialdemokraten und Freikämige abgelehnt.

Einigung zwischen den verbündeten Regierungen und der neuen Reichstagsmehrheit.

Berlin, 2. Juli. Im Reichstag verläumet heute mit Bestimmtheit, daß die Besprechungen zwischen den Vertretern der verbündeten Regierungen und der neuen Reichstagsmehrheit zur Erzielung eines Kompromisses in der Finanzreformfrage nunmehr zu einem positiven Ergebnis geführt haben. Die Grundlage der getroffenen Verabredungen soll folgende sein: Die gesamten 500 Millionen Mark werden bewilligt, ohne daß neue Erschließungen vorgezogen sind. Die gesamte Summe der indirekten Steuern wird auf 397 Mill. A bemessen. Von den bisherigen Steuerplänen der neuen Mehrheit ist die Maltenssteuer und der Kohlensteuernfall. Die Kohlensteuer wird vielmehr unter Verzicht auf den Namen zu ermäßigten Sätzen bewilligt, so daß sie eben die Hälfte der ursprünglich vorgesehenen Summe einbringt. Ein Teil der Kohlensteuer soll jedoch nur mit der Maßgabe bewilligt werden, daß er bloß für drei Jahre Geltung hat, zum Ersatz dieses Teils der Kohlensteuer soll dann die Wertwachstumssteuer auf Immobilien und Wertpapiere von der Regierung vorgelegt werden. Der Stempel auf die Feuerversicherungspolice soll in Höhe von 20 Millionen Mark bewilligt werden. Vorgezogen waren 35 Millionen M. Schenksteuer, Wechselsteuer und Effektensteuer bleiben bestehen. Anrecht erhalten bleibt auch die Fahrkartensteuer, und ebenso die Zucksteuer, an deren Ermäßigung bekanntlich gedacht war. Die Matrualarbeiträge werden um 25 Millionen Mark, d. h. auf 80 Pfennig pro Kopf erhöht. Von anderer Seite wird allerdings bestritten, daß eine Einigung auf dieser Grundlage bereits erzielt sei, und daß es möglich sein werde, die dritte Lesung bis zum 9. Juli durchzuführen, und damit die Session zu beenden, wie es in der Absicht der neuen Mehrheit liegen soll.

Die Schuld an dem Sturz des Reichskanzlers sucht man auf Konserwatoren und dieser bestimmten Seite noch immer den den Konserwatoren abzuwälzen. Offiziell schreibt hierzu die Süddeutsche Korrespondenz: Diese Art der Entschuldigung sollten die Konserwatoren selbst ablehnen. Die Konserwatoren hätten dortigen keinen Augenblick im Zweifel sein, was sie taten, als sie unter polnischem Beistand eine Mehrheit gerade gegen diese Vorlage (Erdbebensteuer) zustande brachten. Centrum und Polen wollten von vornherein die Schwierigkeiten der Reichsfinanzreform zum Sturz des Reichskanzlers benutzen. Dafür suchten sie Helfer und fanden die Konserwatoren.

ehr.
A. Juli
prüfung beim
amando.
3 1/2 Uhr
nd
berühmtesten
Stoll.
Bass-Soll
ponisten.
schaft
d. clv.
Ludschuh.
Vor.
den 4. Juli
weibe.
auf 12 Uhr.
Ludschuh.
ft.
s-Korinthen-
regenen und
eines Hans-
aft
natürlichsie
art gefunden
den Vor-
eben Wein-
aft
seiner Art,
rester und
leucora, klärt
noll.
aft
eile, welche
Naturwies
handlungen.
ralvertreter:
N.
ditorei.
koks
rt. sub. S. P.
nen
Dernern
Dauer
haben,
ver-
Wasch-
igisten.



Württembergischer Sonntag.

Stuttgart, 2. Juli. Die Zweite Kammer... Die Beratung über die Vorgänge im Stuttgarter Seminar...

Stuttgart, 1. Juli. Bei der heutigen Generaldebatte zum Etat in der Ersten Kammer...

Stuttgart, 2. Juli. Die Erste Kammer setzte heute die Besprechung über die allgemeine Finanzlage des Landes fort.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Durch Nacht zum Licht hat sich endlich die leben- und lüpfende Sonne heute früh hindurchgerungen...

Wildberg, 2. Juli. Hier traten gestern Abend im Schwarzwaldbrunnhaus die „Lieblinge der Kistera“...

Calw, 1. Juli. Selber kann die vom diesigen Schwarzwaldverein für diesen Monat geplante Floßfahrt nicht ausgeführt werden.

immerhin zweifelhaftes Vergnügen einer Floß- bezw. Kettpartie hembelt. Für eine Massenbeteiligung eignen sich die diesjährigen Floße aber nicht.

Lüdingen, 1. Juli. Das bestens bekannte Weinrestaurant zur „Forelle“ ging lt. Mitteilung, vom jetzigen langjähr. Besitzer Dr. Reichmann an Dr. Leopold Kubens...

Kreuzlingen, 2. Juli. Seit einigen Tagen ist ein galizischer Schuhwarenhandler mit seiner Frau verschwunden.

Wipperf, 1. Juni. Durch unvorsichtiges Umgehen mit einer kleinen Schußwaffe ist hier ein schweres Unglück entstanden.

Waldburg, 1. Juli. Die Kunde von einem gegliederten versuchten Selbstmord durchläuft unsere Stadt.

Heidenheim, 1. Juli. Gestern sind von der Polizei zwei 13 Jahre alte Volksschüler von hier an das R. Amtsgericht eingeliefert worden.

Friedrichshafen, 2. Juli. Der König und die Königin trafen gestern nachmittags 12.58 Uhr mittels Sonderzugs von Badenweiler kommend zu ihrem alljährlichen Sommeraufenthalt hier ein.

3 I auf dem Wege nach Reg.

Mittelbiberach, 2. Juli. (3 Uhr früh.) Soeben haben sich die Luftschiffpiloten die im Hotel „zum goldenen Rad“ aufgestellt hatten...

Mittelbiberach, 2. Juli. (5 Uhr nachm.) Seit heute früh fällt ununterbrochen ein leichter Sommerregen.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 2. Juli. (Strafkammer.) In dem Prozeß wegen des Hausbrandes auf dem Regionalplatz wurde heute das Urteil gesprochen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. Unter der Leitung des Grafen Zeppelin und des Geheimrats Professor Bergell wurde laut „Vol.-Anz.“ ein deutsch-wissenschaftliches Unternehmen zur Erforschung der Polarregionen mit einem Zeppelin'schen Luftschiff begründet.

Karlruhe, 2. Juli. Wie ich aus gut unterrichteter Quelle erfahre, wird der Redakteur Albert Herzog nach Verbüßung eines Drittels der ihm zurkannten Strafe begnadigt werden.

Köln, 2. Juli. Infolge zu schneller Eisbahn in den Kölner Hauptbahnhof ließ gestern der Kaiser D-Bug

auf einen hydraulischen Presshof, wodurch 13 Passagiere schwer verletzt wurden.

Ein Wasserunglück in Görde. Wie aus Dortmund berichtet wird, hat sich gestern in Görde ein furchtbares Unglück ereignet.

Breslau, 2. Juli. Gestern und vorgestern sind in Schlesien schwere Gewitter niedergegangen.

Ausland.

Der seit 10 1/2 Tagen im Brauggewässertum bei Zürich verhaftete Arbeiter Peter soll konnte nach 3 1/2-tägigen, unglücklich schwierigen Rettungsarbeiten gestern endlich aus seiner qualvollen Lage befreit werden.

Paris, 2. Juli. Außer Batham wollen auch noch Graf Lambert und Fahrman mit ihren Aeroplanen in nächster Zeit über den Kanal nach England fliegen.

Stockholm, 1. Juli. „Kronblad“ kann aus besserer Quelle mitteilen, daß die schwedische Regierung bei dem Grafen Zeppelin angefragt habe, ob er zwei Luftschiffe für Schweden liefern wolle.

London, 2. Juli. Gestern Abend sprach hier ein indischer Student auf den Oberst im indischen Amt, Sir William George D'Almeida, über ihn und gab auch auf einen Akt aus Shanghai Schiffe ab.

Konstantinopel, 2. Juli. Der große Rat hat beschlossen, Abdul Hamid vor ein Hochgericht zu stellen, was jedoch von der Regierung verweigert wurde.

Konstantinopel, 2. Juli. Der Metropolit von Adana, der nach Ägypten flüchtete, wurde wegen seiner Teilnahme an den Greueln zu 101 (!) Jahr Kerker verurteilt.

Konstantinopel, 2. Juli. Der „Osmantische Lloyd“ meldet aus Saloniki: 2000 zur Emigration nach Thessalien wandernde Karamanbauer aus Serfide wurden bei Olan von griechischen Soldaten überfallen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Posch, 1. Juli. Der Stand der Hopfenplanze ist ein denkwürdiger, daß es an der Zeit wäre, wenn die Planze ihr Laubwerk machen würde.

Niederhessen, 2. Juli. Während die Weinberge bereits schon verblüht haben, hat die Dourante außerordentlich unter der schlechten Witterung zu leiden.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Table with 2 columns: Marktname, Datum. Includes Regold, Bredel, Oberjettingen, Dornstetten.

Waldwärtige Todesfälle. Friedrich Braun, Schullehrer in Glatten, 87 J.; Matthäus Morlot, 44 J., Kirchhauwäld-Obertal.

Witterungsvorhersage. Sonntag den 4. Juli. Vorwiegend heiter, trocken, warm.

Siehe das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 27 und den Schwäbischen Landwirt Nr. 13.

Druck und Verlag der G. H. Bauer'schen Buchdruckerei (Einkaufsbüro) Regold. - Für die Redaktion verantwortlich: R. Wenz.

Siebenrath & Klinger, Weinhandlung, Calw.

(Eigener Zolkeller.)

Außer unserem großen Lager in Deutschen Weinen empfehlen wir folgende naturreine Tyroler Original-Weine

Craminer Weissriesling à 75 Pfg. pro Liter.

Cerlaner Weisswein „ 80 „ „ „

Kalterer Rotwein „ 80 „ „ „



in Leihfässern von 20 Liter an aufwärts. — Gesamtpreisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

Den Herren Wirten senden wir obige Tyroler Weine bei Bezügen von 150 Liter an unter Jollverschluß, so daß für dieselben kein Umgeß erhoben wird, was einer Verbilligung um 11 Pfg. pro Liter gleichkommt.

Nagold.
Unterzeichneter verkauft oder verpachtet
sehr in besser Lage befindliches

Wohnhaus samt Scheuer

in welchem seit langen Jahren eine

Metzgerei mit gutem Erfolg

betrieben wurde; die Räumlichkeiten eignen sich auch zur Einrichtung irgend einer anderen Branche.

Sichhaber wollen sich wenden an

Gottlob Wiedmaier,
Metzgermeister.

Haus-Verkauf.

Verkaufe oder vermiete

sofort mein an der Haltestelle Nagold-Stadt in
schönster, sommerlicher Lage gelegenes Anwesen, be-
stehend in

**Wohnhaus mit Laden, Werkstätte,
Scheuer, Baumgarten und Wiesen.**

Friedrich Benz,
Schlossermeister, Nagold.

Liegender Einhorn-Tabak
Löwen-Tabak

ist nur dann echter
Böninger-Tabak, wenn das
Paket die Unterschrift trägt:
Arnold Böninger in Duisburg
am Rhein.

Sein Lager in
Schlacken und Lösch

zu Bauzwecken

empfeht
auf dem Bahnhof Nagold

G. Kirn, Maurermeister,
Altensteig.

Geehrte Abnehmer wollen sich an Weichen-
wärter Pfeiffer wenden.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle!

Drangestern }
Blauwoll }
Rottwoll }
Violettstern }
Grünstern }
Vollwollstern }
Sternwollen!

an alle mit diesen Sternwollen
Norddeutschen Wollmanufaktur und
Rammgarntwinnerei in Bahrenfeld.
Sie haben in den meisten Geschäften (wie nicht möglich
ist, weil die Fabrik in Bahrenfeld u. Bahrenfeld liegt.)

Pferd-Verkauf

am nächsten Montag, 5. Juli,
morgens 7 Uhr auf der Stadt-
pflege-Kanzlei in Nagold.

1 Wohnung

mit 3 Zimmern samt Zubehör, sowie
ein schön möbliertes

Zimmer

hat zu vermieten
L. Gräninger, Sattlerstr.

Fahrrad

hat sehr billig zu verkaufen

Fr. Grossmann,
J. Zeit 5, J. Walz,
Del.-Kaler, a. d. Insel.

40000

Macht bei einer Abgang
von 1000 Mark (Kuponen)
zur Auszahlung bei der
Grossen Brackenhelmer

Geld-Lotterie

Ziehung garantiert am 28. Juli 1900
Hauptgewinn:
15000,5000

Losse à 1 Mk., 20 Lose 20 Mark,
50 Pfg., enthält die Gewinnschein
Eberhard Felzer,
Stuttgart,
Königsplatz 20 und
Königsplatz 13.

Post-Office: Altensteig 10, Niedersteig
Buchdruckerei, Hans Weller.

Wichtiges
Volksgetränk
Gesunder
Apfelmost

HEINER-MOSTEXTRACT
Apfelmost, natürlich, Extract aus Früchten
Süddeutsch, erfrischend, köstliche Gesundheit.

Partien 150 Liter für 200-50 Liter für 100
ANTON HEINER, PFORZHEIM.

Zu haben in Kolonialw.-Geschäften:
Nagold: B. Harr, Kiferm., Wildberg:
B. Remboldt, Fr. Eufel, Heiter-
bach: G. Gutefunk z. Löwen, Günd-
lingen: Bäckerm. Seifler, Gärtingen:
H. Koch, Ebershard: J. Braun,
Eningen: G. Seigl, Efringen:
G. Bühler, Hildesheim: G. Bögen-
stein, Mödingen: Alex. Gärtner,
Minderbach: F. Rodemann, Ober-
schwanden: G. Böhle, Wronsch:
Joh. Rargardt, Röhren: Chr.
Bauerle, Sulz: Mich. Köhm, Schö-
brunn: Bernh. Stepper, Unterje-
tingen: Fr. Bräunle, Barth: R.
Kern, Gohdorf: Jakob Rausler,
Schillingen: S. Gutefunk, Bernsd:
Joh. Großhans, Riedelsberg: Reiter,
Handlung.

Turnverein Ebhausen.

Bei günstiger Witterung findet am
Sonntag, den 4. Juli unser

Waldfest

verbunden mit

Preisturnen für Zöglinge

statt, unter Mitwirkung der hiesigen Musikkapelle, Abmarsch
9 Uhr auf den Festplatz „Unter den Eichen“ vom Gasthaus z.
„Dirsch“, Eintritt für Nichtmitglieder 10 Pfg.
Jebermann ist freundlich eingeladen.

Der Turnrat.

Kamerl.: Der Verkauf von Lebensmitteln und Gegenständen
aller Art auf dem Festplatz ist nur den dazu bestimmten Personen
gestattet.

**Geschäfts-Uebergabe
und -Empfehlung.**

Einer werthen Kundschaft teile ich höflich mit, daß ich die
von mir betriebene

Sefenhandlung

an Herrn J. Walz hier höflich abgetreten habe. Ich danke
für das mir erwiesene Wohlwollen und bitte, solches auf meinen
Nachfolger übertragen zu wollen.
hochachtungsvoll

G. Bentler, Nagold.

Bezugnehmend auf obiges teile ich ergebenst mit, daß ich
das Geschäft in unterhändlerischer Weise weiterführen werde.
Indem ich freudig reelle Bedienung zusichere, bitte ich um
geneigte Abnahme und zeichne
hochachtungsvoll

J. Walz, Nagold.

Einige schöne

Bucht-Farren

13 und 16 Monate alt hat zu verkaufen
Oekonomierat **Adlung,**
Sindlingen.

Die beste Sparbüchse

ist das Schwein. Legen Sie täglich
1 Pf. für ein Schwein in der Welle an,
das Sie ihm ins Futter einen Spießel
voll von H. Brodmann's edler Warte II
mit dem Zwerg mischen. Die Folge wird
sein, daß das Schwein nun eine große
Fresslust bekommt und viel schneller,
oft mehrere Monate früher als sonst
noch, dick und schlachtreif wird. Viele
Tausende haben den Versuch zu ihrer
vollen Zufriedenheit schon gemacht.
Nach geeignet für alle anderen Tiere, die
man mästen will.

Zu Originalpreisen zu haben bei:
Berg & Schmid.

Württembergische
Chauffeur-Fachschule

Stuttgart, Silberstraße 68.
Lehrt u. Altes In-
stitut, bildet Leute jed.
Standes zu tüchtigen
Chauffeurs auf. Eintritt jederzeit.
Kostenlos Stellenvermittlung Näheres
durch die Direktion:

H. J. Kieser, Ingenieur.

Papier-Servietten
mit jedem gewünschten Aufdruck
fertiggestellt rasch und billig
G. W. Zais er, Buchdruckerei

Nagold.

Johs. Schuon, Schuhgeschäft,

empfehl sein großes Lager in
**Herren-, Damen-
und Kinder-Stiefeln**
nur erstklassige Fabrikate
und in
jeder
Qualität.



Schäfte aller Art zu äusserst gestellten Preisen.

NB. Arbeiten nach Mass, sowie Reparaturen werden pünktlich und schnellstens ausgeführt.

Samstag den 3. Juli, abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Gasthofs „Traube“

**Steirischer
Lieder-Abend**

der anerkannt besten steirischen Sängergesellschaften und Zitherdirigentin
Frau Marianne Stoll u. des Contrabassisten Ernst Stoll.
Programm: Steirische Volkslieder, Duette, Alt- u. Bass-Soli
von Koschat und anderen österreichischen Komponisten.
Eintritt 50 Pfg.

Schwarzwälder Zwiebackmehl

bestbekömmliche und leichtverdauliche

Kinder-Nahrung.

Täglich frisch zu haben bei

**Hch. Strenger,
Nagold.**

Bergament-Papier empfiehlt G. W. Jaiser.

**Jakob
Luz
Nagold**

empfehl

Bade- u. Toilettenschwämme, Waschlappen und -Handschuh, Schwamm-Netze und -Ständer, Reiserollen, Necessaires.

Frisier-Kämme
Kleider-, Hut-, Kopf-, Zahn-, Nagel- und Frottirbürsten.

Toiletten-Seifen
als Lilienmilch-, Myrrholin-, Kräuterbalsam-, Eulen-, Veilchen-, Palmitin-, Konkurrenz-, Kosmos-, Tola-, Ray-, Kaloderma-, Lanolin-, Kampfer-, Gall-, Borax-, Herba-, Bimsstein-, Teerschwefel-, Glycerin-, Mandel-, Familien-, Schwimm- u. Rasierseifen.

Kopf- und Mundwasser
Bay-Rum, Chinin, Javol, Birkenwasser, Klettenwurzelöl und Brillantinen, Borax, Odol, Odonta, Kalodont :: :: Zahnpaste.

Parfümerie
Kölnisch Wasser, echt gegenüber, und Forchtenberger, sowie noch in verschied. Gerüchen u. Preislagen.

Haar-Schmuck
als Kämme, Nadeln und Spangen, Brennapparate, Lock-, Krepp- und Wellen-Scheren. :: ::

Grosse Auswahl in Taschen-, Hand-, Rasier- und Wand-Spiegeln.



Gefrorenes
empfehl auf Sonntag
Nagold. Hch. Gauss.

Nagold.
Ein großes Lager in
**Resttapeten,
sowie reichhaltige
Tapetenmuster-
Karten**

bringe in empfehlende Erinnerung.
**L. Grüniger,
Sattler und Tapezier.**

Nagold.
**Zither-
Unterricht**

erteilt und können noch einige SchülerInnen aufgenommen werden
Frau Amalie Uhl,
Wohnhaft bei Ang. Schill, Frent-
räterstraße.

Das Stimmen
säml. Arten von Zithern wird pünktlich besorgt, sowie
Konzertzithern
werden auf Wunsch zu Fabrikpreisen geliefert

Nagold.
**Senfsaat
Saatwicken
Futtererbsen**

empfehlen
Berg & Schmid.

Hochdorf O.K. Dord.
Beim Untergezeichneten sind immerwährend
künstlich getrocknete
**Ia. Pitch-Pine-
Riemen**
zu haben.
Frank, Zimmermstr.

Wagenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gerne und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Wagen- und Verrennungsbeschwerden geholfen hat
**H. Pösch, Metzger, Gachhofen
h. Frankfurt a. M.**

Evangelisationsversammlung
in der Kirche in Deckenpfronn
Sonntag 4. Juli, 2 Uhr nachmittags.
Redner: Herr Daur, Riffenar Schäble, Evangelist Zimmermann.

Ebershardt.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 8. Juli 1909
in das Gasthaus z. „Krone“ hier freundlichst einzuladen.

**Georg Theurer, Sattler,
Sohn des
† Johannes Theurer,
Amtsdirektor in Mödingen.**

**Maria Kopp,
Tochter des
† Jakob Kopp, Holzhauer
in Ebershardt.**

Abgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Nagold.
Zum Conservieren aller
Früchte, Gemüse, Säfte etc.
empfehlen wir:

**Weck's
Apparate
das Beste
der Gegenwart!**



**Werk's
Frischhaltung**
und sonst nichts
weiter nichts
drum
Werde auf Vorrat

**Grosse Preis-
ermässigung**
Kompletter Apparat
bis zu 24 Gläser
fassend schon von
Mk. 10.55 an.

Hervorragende Verhältnisse.

ferner:
Einmachgläser, Inhaltsbezeichnung,
weiss, mit
1/2 1/2 1 1 1/2 2 2 1/2 3 u. 4 Liter.
9 9 10 12 15 18 22 27 35 Pfg. per Stück.
50 50 55 65 80 1.- 1.20 1.50 1.90 für 6 Stück.

**Honiggläser mit Schraube,
Conservengläser mit Verschluss,
Goleegläser, Dunstgläser,
Strohkolben, mit u. ohne Gesticht,
Demjou, Verschlüsse für Einmachgläser,
Kristallzucker, Weinessig,
:: :: Feinsprit :: ::**
und bitten um zeitige Abnahme.

Berg & Schmid.

Rheumatismus-
und Sticheleidenden teile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem qualvollen hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde.
**Carl Bader,
Mertissen (Bayern.) u.**

Für jeden Haushalt unentbehrlich
Almadol
kittet durchlochten Emailgeschicht, Glas und Porzellan.
Vorrätig bei **Gustav Heller.**

**Bergmann's
Gühneraugen-Mittel**

besteht in kürzester Zeit durch bloßes Ueberstreichen über, gelbes und schmerzlos jedes Gühnerauge, Hornhaut und Werge.
Borr. & Kartou mit Winkel 60 W. bei
Loth. Wölfe, Optiker.

**Patentbüro
forzheim (Telefon
1444)
Königsstrasse 31.**

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag, 4. Juli, 1/10 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Christenlehre (Schüler.) 8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 4. Juli, 1/10 Uhr Predigt und Amt. (1/8 Hochdorf.) 2 Uhr Andacht.

**Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:**
Sonntag, 4. Juli, Morgens 1/10 Uhr, abends 8 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch abend 1/9 Uhr Gebetsstunde.
Sebermann ist freundlichst eingeladen.

